



Michael & Lilli Köhler • P.O. Box 59 • Marigat • Kenia
Telefon: (Billigvorwahl 01026 oder 01079) 00254 721 728307

E-Mail: miliko149@gmail.com

Rundbrief Nr. 45 - Dezember 2022

Denn also Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.

Johanes 3:16

Liebe Missionsfreunde!

„Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst“, sagte einmal der französische Autor Pierre Corneille.

Nun in göttlichen Dingen nicht so. Wir lesen in 2. Korinther 9,15: „Gott sei Dank für seine unaussprechliche Gabe!“ Hier steht die Gabe Gottes – Der Herr Jesus – im Vordergrund.

Gott gibt immer auf göttliche Weise. Daher lesen wir in Johannes 3,16, dass die Art des Gebens in vollkommener Übereinstimmung war mit der Gabe selbst. Mehrere Worte darin leuchten mit einem ganz besonderen Glanz. Hier haben wir Gottes Liebe mit einem Also dabei, dass ihre unermessliche Größe anzeigt. Sodann haben wir Gottes Gabe in all Ihrer freien Zugänglichkeit und Größe. Gottes Sohn, jene einzigartige und unschätzbare Gabe einer Liebe, die sich nie völlig zeigen konnte, bis des Himmels Eingeborener gesandt ward, um für die Menschen zu leben und zu sterben. Diese Punkte stehen in vollem Licht. Aber noch mehr, hier ist die einfache Forderung zu glauben, die gnädig auf schuldige Menschen hinweist. Schließlich dann die große Verheißung, dass die, welche an Jesus glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben sollen. Das macht uns allen heute Mut, dass wir durch den Glauben an unseren Heiland, Jesus Christus das ewige Leben haben.

Mitarbeiter Micah Rono

Bisher haben wir über Micah wenig berichtet, doch er ist schon viele Jahre eine wertvolle Hilfe in praktischen Arbeiten auf der Missionsstation. Mitte September war er an einem Samstagabend auf dem Heimweg vom Dorf Lobo zu seiner Familie. Zwei Männer überfallen ihn und einer der Männer schlägt mit einem Gegenstand Micah im Nacken. Seither kann Micah nicht mehr alleine laufen sowie die Hände bewegen. Er war im Krankenhaus, doch die Ärzte können da nicht wirklich was machen. Micah ist zuhause und es wird versucht mit Gymnastik weiterzukommen.

Ihr lieben Geschwister lasst uns für Micah und seine Familie beten, dass sie Jesus im Herzen haben. In Römer 8 Vers 18 heißt es:
Die Leiden der jetzigen Zeit fallen nicht ins Gewicht gegenüber der zukünftigen Herrlichkeit.



Micah beim Bäume zurückschneiden



Bogoria Network Ministries e.V.
Im Öfele 18, 72202 Nagold
www.bnm-mission.de
1. Vorsitzender:
Joachim Metzler
Tel. +49 7452 817093

Bankverbindung:

Bogoria Network Ministries e.V.
Raiffeisenbank im Kreis Calw eG BIC: GENODES1RCW
IBAN: DE28 6066 3084 0066 1220 07
Verwendungszweck: Köhler Kenia



Schule Chelaba

Schon einige Male berichteten wir von der Schule Chelaba, zum einen über Missionseinsätze, aber auch über Erweiterung bzw. Neubau von weiteren Klassenzimmern. Diesmal war es ein kräftiger Wind Anfang Oktober der das Dach abdeckte. Wir als Mission in der Nachbarschaft sahen die Not und haben mit angepackt wieder Alles mit herzurichten. Der Rektor meinte, es seien erschwerte Umstände unter dem Baum zu unterrichten und die Ziegen, Kühe wie auch Esel ziehen vorbei, wirbeln Staub auf und sind auch mal neugierig was die Lehrer mit den Kindern da machen. So manche Kinder haben

ihren Spaß dabei, weil sie auch in einer solchen Umgebung aufwachsen, doch sie werden dabei abgelenkt vom Lernen. Die ganze Schulbelegschaft ist dankbar für das Mithelfen beim reparieren des Schadens. Diesen Dank geben wir weiter an die Spender in der Missionsarbeit.

Missionseinsatz in der Secondary Schule in Mogotio

Anfang November öffnete der Herr uns eine neue Tür um Seine rettende Botschaft in einer Mädchenschule weiterzugeben. Lilli mit unserer Mitarbeiterin Traicy haben das Programm mit dem Thema „Liebe zu lernen – lerne zu lieben“ durchgeführt. Die Wichtigkeit Gott in unserem Leben an den ersten Platz zu stellen und durch unser Verhalten und Gehorsam Ihm gegenüber und seinem Wort, haben wir weitergegeben. Wie in Markus 12,30 geschrieben steht, dass wir sollen erst den Herrn, unser Gott, lieben aus unserem ganzen Herzen, Seele und Verstand und danach unseren Nächsten lieben wie uns selbst! Wie oft wechseln oder tauschen wir Menschen die Reihenfolge und stellen uns selbst oder den Anderen in den Vordergrund, anstatt Gott in allem als unsere Autorität zu wählen und nach seinem Willen handeln. Über 900 Mädchen haben die Botschaft gehört und unsere Anliegen, dass der Herr sein Wort segnet und dass wir gemeinsam mit euch weiter an die Schüler im Gebet denken.



Wie oft wechseln oder tauschen wir Menschen die Reihenfolge und stellen uns selbst oder den Anderen in den Vordergrund, anstatt Gott in allem als unsere Autorität zu wählen und nach seinem Willen handeln. Über 900 Mädchen haben die Botschaft gehört und unsere Anliegen, dass der Herr sein Wort segnet und dass wir gemeinsam mit euch weiter an die Schüler im Gebet denken.

Ihr Lieben bald ist wieder Weihnachten und die Menschheit macht sich viele Gedanken über Geschenke und Familienfest. Lasst uns nicht vergessen wer der größte GEBER ist und die GABE selbst – Jesus Christus, der Heiland der Welt, der sich erniedrigt hat und Mensch wurde, damit keiner von uns verloren geht, sondern ewiges Leben als Geschenk der Gnade in Anspruch nehmen kann. In diesem Sinne möchten wir euch sehr herzlich danken für jedes Gebet, jede Nachricht, jede Unterstützung und vor allem die dahinstehende Liebe die durch jede Gabe als Licht vorscheint. Euch Allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedliches Neues Jahr.

In Jesu Liebe verbunden
Lilli & Michael